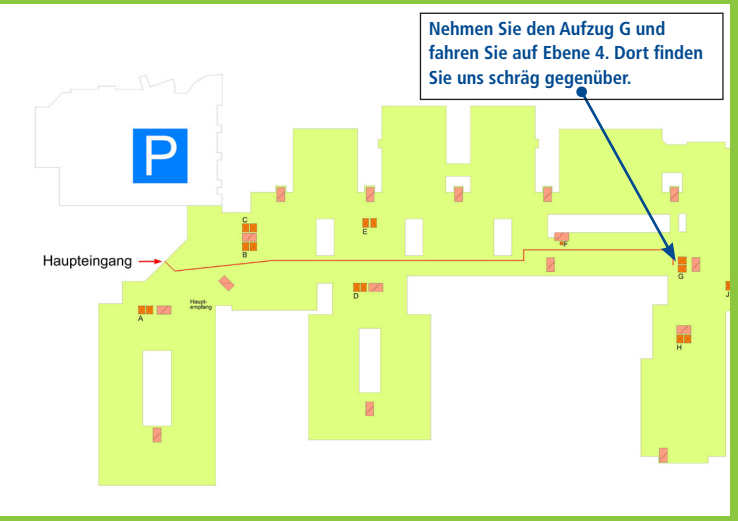
Wegbeschreibung durch die Klinik:



Anfahrt zur psychiatrischen Institutsambulanz:

Mit dem Auto:

von München kommend:

- Autobahn A 95 - Ausfahrt Murnau/Kochel am See
- St 2062 Richtung Murnau

von Garmisch-Partenkirchen kommend:

- Von der B2 auf die Autobahn A 95 Richtung München
- Ausfahrt Ohlstadt auf die B2 Richtung Murnau

von Bad Kohlgrub kommend:

- St 2062 Richtung Murnau

Folgen Sie am Ortseingang jeweils der Beschilderung Richtung Klinik.

Mit Bus oder Bahn:

- Von München oder aus Richtung Garmisch-Partenkirchen mit der Regionalbahn bis Haltestelle Murnau
- Vom Bahnhof zur Klinik kann der Ortsbus „omobi“ angefordert werden

Kontakt und Öffnungszeiten

kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH

kbo-Lech-Mangfall-Klinik Murnau
Psychiatrische Institutsambulanz
Prof.-Küntscher-Strasse 8
82418 Murnau am Staffelsee

Telefon | 08841 48-3987
E-Mail | Ambulanz-Murnau.LMK-GAP@kbo.de
Web | kbo-lmk.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08:00 bis 16:00 Uhr (und nach Vereinbarung)

Im Notfall (außerhalb der Öffnungszeiten):
Telefon | 08821 77-0

Zu den kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gehören:

Agatharied | Garmisch-Partenkirchen | Landsberg am Lech | Peißenberg | Murnau Wolfratshausen (im Bau)

Psychiatrie - Neuropsychiatrie - Psychotherapie - Psychosomatik

Wir sichern die gemeindenahe psychiatrische Versorgung der Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech, Miesbach und Weilheim-Schongau.

©kbo-LMK gGmbH - 09.2024 Hinweis: Die weibliche und die männliche Form werden abwechselnd oder gemischt verwendet, es sind jedoch grundsätzlich alle Geschlechter gemeint.

kbo Lech-Mangfall-Klinik MURNAU
Zuverlässig an Ihrer Seite

kbo-Lech-Mangfall-Klinik Murnau

Psychiatrische Institutsambulanz

Die Psychiatrische Institutsambulanz Murnau der kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH sichert die Versorgung für Menschen mit seelischen Krisen oder schweren psychiatrischen Erkrankungen. Sie erfüllt einen spezifischen Versorgungsauftrag für psychisch Kranke, die wegen der Art, Schwere oder Dauer ihrer Erkrankung eines solchen besonderen und mutliprofessionellen Versorgungsangebotes bedürfen.

Bei der Diagnostik und Behandlung psychischer Erkrankungen ist vor allem ein wohnortnaher ambulanter Ansatz sinnvoll, da Patienten in ihrem sozialen Umfeld multiprofessionell behandelt werden können und damit Rückfällen effektiv vorgebeugt werden kann. Andererseits ermöglicht die Psychiatrische Institutsambulanz bei Betroffenen die Früherkennung schwerer psychischer Erkrankungen und kann damit den Krankheitsverlauf und die Prognose günstig beeinflussen.

In der Institutsambulanz arbeiten Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, Pflegekräfte und Spezialtherapeuten sowie medizinische Fachangestellte in einem interdisziplinären Team eng zusammen.

Das breit gefächerte und individuell angepasste Behandlungsangebot wird durch die konstruktive Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten, den Beratungsstellen und anderen Einrichtungen und Fachleuten zusätzlich unterstützt. Auf diese Weise kann eine stationäre Aufnahme im Einzelfall vermieden oder eine stationäre Behandlung verkürzt werden.
Für Patienten innerhalb unseres Versorgungsgebietes werden im Bedarfsfall fachpflegerische Hausbesuche angeboten.

„Perspektiven schaffen, mit Menschen – für Menschen!“

Behandlungsschwerpunkte

- Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis
- allgemeinpsychiatrische Erkrankungen
- unipolare Störungen
- bipolare Störungen
- Angst- und Zwangserkrankungen
- Essstörungen
- psychische Störungen des höheren Lebensalters
- Suchterkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen
- akute seelische Lebenskrisen

Behandlungsangebote

- psychiatrische und psychologische Diagnostik und Behandlung
- Psychopharmakotherapie
- Gruppentherapien:
  - Kunsttherapie
  - soziales Kompetenztraining
- Psychotherapie
- Ergotherapie
- Förderung alltagspraktischer Kompetenzen
- Sozialpädagogische Beratung
- aufsuchende psychiatrische Behandlung
- Krisengespräche

Wesentliches Ziel ist es, die psychische Krankheitssymptomatik des Betroffenen zu vermindern und die psychische Stabilität zu fördern. Dabei ist häufig auch die Erarbeitung eines adäquaten Krankheitsverständnisses unter Berücksichtigung der verschiedenen, individuellen Entstehungsfaktoren wichtig. Die Förderung der Eigenverantwortung sowie die Verbesserung der sozialen Integration und die Entwicklung einer weiteren Behandlungsperspektive sind daran anschließende Ziele. Prinzipiell werden die Ziele individuell mit dem Patienten erarbeitet, um ihm zu helfen, die eigene Lebensqualität zu verbessern.